

Kabellos glücklich

Das Einrichten eines kabellosen Netzwerks (WLAN) ist einfach. Allerdings müssen Sie auf einige Dinge achten, um es vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

```

Eingabeaufforderung
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

D:\Dokumente und Einstellungen\bruno>ipconfig /all

Windows-IP-Konfiguration

    Hostname. . . . . : kontent-iohmq2d
    Primäres DNS-Suffix . . . . . : 
    Knotentyp . . . . . : Unbekannt
    IP-Routing aktiviert. . . . . : Nein
    WINS-Proxy aktiviert. . . . . : Nein

Ethernetadapter LAN-Verbindung 2:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Beschreibung. . . . . : Linksys LNE100TX-Fast Ethernet-Adapt
    er (LNE100TX v4)
    Physikalische Adresse . . . . . : 00-0C-41-1C-95-A6
    DHCP aktiviert. . . . . : Ja
    Autokonfiguration aktiviert. . . . . : Ja
    IP-Adresse. . . . . : 192.168.1.33
    Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway. . . . . : 192.168.1.1
    DHCP-Server . . . . . : 192.168.1.1
    DNS-Server. . . . . : 192.168.1.1
    Lease erhalten. . . . . : Mittwoch, 18. August 2004 18:13:05
  
```

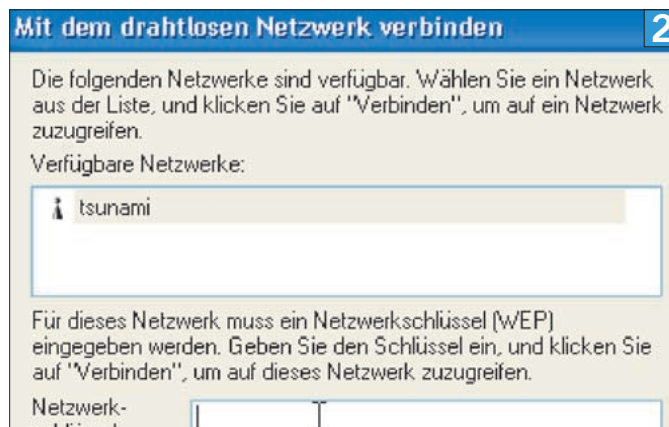
1 Die «Physikalische Adresse» brauchen Sie, wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen

■ von Bruno Habegger

Zuhause sind die dicken Netzkabel schwer zu kaschieren. Deshalb greifen Anwender lieber zu drahtlosen Netzwerkgeräten, um mit mehreren PCs oder Notebooks einen einzigen Internetzugang zu nutzen – zum Telefonieren per Funk (DECT) gesellt sich das Surfen per Funk. Der Fachbegriff für ein drahtloses Netzwerk heisst Wireless Local Area Network, kurz WLAN. Das macht Sinn, wenn sich der PC in einem anderen Raum als der Breitband-Anschluss befindet oder wenn Sie mit dem Notebook auch mal auf dem Sofa surfen wollen.

Sie benötigen dazu:

- Für jeden PC oder jedes Notebook einen **WLAN-Adapter**, den es in verschiedenen Varianten gibt:
 - als USB-Stecker;
 - als externes Gerät zum Anstecken an die USB- oder die Netzwerkschnittstelle;
 - als PCI-Steckkarte oder Spezialerweiterung zum Einbauen in den PC oder das Notebook;
 - als PC-Card zum Einschieben ins Notebook. Bei vielen neueren Notebooks ist WLAN schon vorhanden.
- Einen **Access Point** («Zugangspunkt»). Dieses Gerät – vergleichbar mit der Basisstation beim Funktelefon – regelt den Datenverkehr aller



Netz gefunden, jetzt müssen Sie nur noch das Passwort eingeben

per Funk angeschlossenen Geräte. Es sollte frei platziert werden, so dass seine Antennen rundum abstrahlen. Im Access Point werden auch alle Sicherheitsfunktionen für das drahtlose Netz aktiviert.

■ Einen **Router**, der den gemeinsamen Zugriff mehrerer Rechner auf das Internet «koordiniert» sowie ein ADSL- oder Kabelmodem. Oft sind Router und ADSL-Modem oder Router und WLAN-Access-Point in einem Gerät vereinigt.

Im **Prinzip** hängt der Access Point per Kabel verbunden am ADSL-Modem wie ein PC und funkt die Daten gemäss dem so genannten Standard 802.11 auf einer Frequenz von 2,4 GHz. Die aktuell erhältlichen

Geräte verwenden den Standard 802.11b mit einem Übermittlungstempo von 11 Mbit/s und neuerdings den neueren, kompatiblen Standard 802.11g (54 Mbit/s). Für den Heimgebrauch mit nur zwei oder drei PCs am Netz reicht der Standard 802.11b.

Um den Access Point zu konfigurieren, schliessen Sie ihn mit dem mitgelieferten Netzkabel am Router an. Bei den meisten Herstellern gehts nun ganz einfach: Öffnen Sie Ihren Internetbrowser (z.B. den Internet Explorer) und tippen Sie die IP-Adresse des Access Points in die Adresszeile oben. Die IP-Adresse finden Sie im Handbuch zum Access Point. In vielen Fällen klappt die Verbindung automatisch.

Steht die Verbindung zum Access Point, baut sich nach Eingabe des Standardpasswortes (im Handbuch zu finden) die Benutzeroberfläche des Access Points auf. Suchen Sie im Menü nach einem Assistenten oder einer Setup-Funktion.

Wichtig ist, für den Zugang zur Konfiguration ein Passwort zu setzen. Sie müssen in den Einstellungen für das WLAN die SSID vergeben, eine Art «Namensschild» für das Netzwerk, und im Sicherheitsmenü die Verschlüsselung aktivieren. Diese Funktion heisst entweder WEP oder – noch sicherer – WPA.

Suchen Sie nach einer Funktion, die den Zugriff auf das Netzwerk auf bekannte MAC-Adressen beschränkt, das ist am sichersten. Jedes Netzwerkgerät verfügt über eine solche eindeutige Adresse. Sie steht oft auf einer kleinen Etikette am Gerät. Unter Windows ermitteln Sie sie mit dem Befehl «ipconfig /all» in START/PROGRAMME/ZUBEHÖR/EINGABEAUFORDERUNG, **Screen 1**.

Erst jetzt stecken Sie den WLAN-Adapter in den PC ein bzw. bauen die Steckkarte ein und installieren den Treiber des Herstellers. Meist wird sofort ein Funknetz gefunden und zum Einloggen angeboten, **Screen 2**.

Finden Sie mehrere Einträge, hat auch Ihr Nachbar ein WLAN-Netz. Access Points strahlen bis 50 Meter weit. Eventuell fordert Sie die Dialogbox zur Eingabe eines Passwortes auf – das Sie im Konfigurationsmenü des Access Points finden.

Im nächsten PCTipp 10/2004 lesen Sie Genaueres zu WLAN. ■

MINITIPP WLAN

Breitband ist Voraussetzung

WLAN steht meist für mehrere PCs zur Verfügung, die unter Umständen gleichzeitig ins Internet drängeln. Ohne einen Breitband-Anschluss wie ADSL oder TV-Kabel geht in so einem Fall fast gar nichts mehr.

Informationen zum Breitband-Internet finden Sie hier:

Superspeed: www.superspeed.ch
 SwissCable: www.swisscable.ch
 Swisscom-ADSL: www.enter-adsl.ch
 Providerliste: www.providerliste.ch